



Verbandsnachrichten

Herzliche Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche für ein glückliches neues Jahr senden wir Ihnen und Ihren Familien.
Ihr Sächsischer Hausärzteverband e.V.



Steffen Heidenreich

Steffen Heidenreich
Vorsitzender



Umgebendehaus in der Oberlausitz

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

ein ereignisreiches, teilweise auch turbulentes Jahr 2018 neigt sich dem Ende.

Der Vorstand des Sächsischen Hausärzteverbandes e.V. möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich für die unermüdete Arbeit der sächsischen Hausärztinnen und Hausärzte bedanken, die entgegen allen Widrigkeiten des Alltags die Versorgung ihrer Patienten vollumfänglich übernehmen. Die sächsischen Hausärzte können stolz auf das Erreichte sein.

Auch in diesem Jahr haben uns viele Themen bewegt und es ist wieder Zeit, Rückschau zu halten.

Die Förderung unseres medizinischen Nachwuchses wird weiterhin ein Hauptanliegen des Verbandes sein. Hierfür wurde nach intensiven Vorbereitungen im Januar 2018 zur strukturierten Weiterbildung unseres ärztlichen Nachwuchses ein **Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Sachsen (KWA Sa)** gestartet mit Standorten an beiden sächsischen Universitäten in Dresden und Leipzig. Weiterhin ist es für uns notwendig, diese Aufgabe in unseren Arztpraxen selbst in die Hand zu nehmen und eine Weiterbildungsbefugnis zu beantragen, um unseren allgemeinmedizinischen Nachwuchs qualitativ hochwertig aus- und weiterzubilden.

Im März 2018 wurde Jens Spahn als Bundesminister für Gesundheit vereidigt und hat den Ärzten, besonders den Hausärzten, mit seinen Ideen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung weitere Belastung beschert. Angefangen von der Vorgabe der 25-Stunden-Sprechzeit, offenen Sprechstundenangeboten und zu guter Letzt auch noch das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) haben eher für Verwirrung gesorgt, anstatt die dringend gebotene Stärkung der hausärztlichen Versorgung in der Fläche zu sichern. Insbesondere die Fortführung der **flächendeckenden Einführung des Primärarzt-systems**, wie es die Hausarztzentrierte Versorgung (HZV) vorlebt, durchzusetzen, wird uns noch einige Anstrengungen abverlangen. Mittlerweile fordern auch Vertreter der sächsischen Landesärztekammer die Einführung eines solchen Systems. Wir können dies nur begrüßen und die Vertreter zum konstruktiven Mitarbeiten einladen. Wir leben das Primärarztssystem bereits seit Jahren!

Die **Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)** hat im Mai dieses Jahres für sehr viel Arbeit, Diskussion und auch Verunsicherung in den Arztpraxen gesorgt. Mittlerweile haben sich die Wogen etwas geglättet, aber die Politik wird nicht müde, uns mit Kontrollen der Einhaltung der Vorgaben dieser Verordnung zusätzlich zu beschäftigen.

Die Qualifikation unseres medizinischen Fachpersonals stand auch 2018 im Fokus unserer Arbeit. Neben den hausärztlichen Thementagen fand im November in Radebeul der **27. Sächsische Hausärztetag** statt. Zusammen mit dem Institut für hausärztliche Fortbildung Köln wurden Veranstaltungen zur strukturierten, leitliniengerechten hausärztlichen Arbeit angeboten, die von knapp 300 Teilnehmern besucht wurden.

Der von vielen geforderten Substitution ärztlicher Leistung durch Physician Assistants, AGnES und wie sie alle heißen, setzen wir die qualitativ hochwertige Delegation ärztlicher Leistung durch unsere **VERAH®** entgegen, die in unseren Praxen tätig ist und von uns ausgebildet und angeleitet, die hausärztliche Versorgung unserer Patienten unterstützt.

Die Reform des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes hat begonnen. Erste Portalpraxen wurden an Krankenhäusern geschaffen. Wir werden weiterhin diesen Prozess kritisch begleiten, insbesondere die Evaluationsergebnisse aus den sogenannten Modellregionen.

Wir haben unserer **Homepage** ein neues Gesicht gegeben. Ein moderneres Layout, einfache Menüführung und mehr Angebote für unsere Mitglieder zeichnen diese aus. Besuchen Sie uns unter **www.hausarztsachsen.de**.

Die Mitgliedschaft im Sächsischen Hausärzterverband bedeutet, seinen Wünschen und Vorstellungen von hausärztlicher Tätigkeit und Versorgung Gehör zu verschaffen und Stimme zu geben, um die wohnortnahe, hausärztliche Versorgung in Stadt und Land zu erhalten, zu gestalten und zukunftssicher zu machen. Dies gilt analog, wie digital. Nur ein mitgliederstarker Verband hat Kraft in dieser Zeit und in diesem Land. **Deshalb: Unterstützen auch Sie bitte die Arbeit im Verband durch Ihre Mitgliedschaft.**

Wir freuen uns als Vorstand des Sächsischen Hausärzterverbandes, auch im kommenden Jahr, die Interessen der sächsischen Hausärzte im Freistaat und bundesweit zu vertreten. Daher möchte ich Sie schon heute auf die Anfang des Jahres bevorstehende Wahl der Delegierten für die **Delegiertenversammlung** des Sächsischen Hausärzterverbandes e.V. der Wahlperiode 2019 bis 2023 aufmerksam machen. Ebenso erfolgt 2019 die Wahl zur Kammerversammlung der Sächsischen Landesärztekammer.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr beste Gesundheit, besinnliche Stunden im Kreise der Familie und Freunde, um Kraft zu schöpfen für die Aufgaben der Zukunft.

Herzlichst, Ihr



Steffen Heidenreich

Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Sachsen (KWA Sa) und Weiterbildung PLUS

Viel hat sich im letzten Jahr bezüglich der Förderung der Allgemeinmedizin im Freistaat getan. Nach langem Ringen wurde das **KWA Sa** gegründet und endlich die Richtlinie zur Förderung von Weiterbildungsverbänden auf den Weg gebracht.

Kernaufgabe des Kompetenzzentrums ist es, die nahtlose Anbindung zwischen Studium und allgemeinmedizinischer Weiterbildung zu erleichtern und zu fördern, um die jungen Ärztinnen und Ärzte optimal auf die ambulante Tätigkeit und die Niederlassung vorzubereiten. Für künftige Hausärzte werden unter dem Dach des Kompetenzzentrums an den Standorten Dresden und Leipzig regelmäßige, die Weiterbildung **begleitende Seminare** angeboten. Jedem Teilnehmenden soll die Möglichkeit von vier ganztägigen Veranstaltungen pro Jahr angeboten werden. Zugleich erhalten die jungen Kollegen endlich Gelegenheit, sich zu vernetzen und zum gegenseitigen persönlichen Austausch. Ab 2019 wird das Angebot mit Unterstützung des Sächsischen Hausärzterverbandes auch auf weitere Standorte, wie beispielsweise Chemnitz ausgeweitet.

Damit hat unser Ansatz einer „**Weiterbildung PLUS**“, die wir aus dem Verband heraus bereits seit 3 Jahren, zuletzt in Zwickau, organisiert und für die wir viel Lob erhalten haben, eine neue breite Basis erhalten. Zusätzlich wird ein **Mentoringprogramm** geschaffen. Jedem jungen Kollegen in der Weiterbildung soll ein erfahrener Kollege zur Seite gestellt werden. Das Kompetenzzentrum bietet zudem **Train-the-Trainer-Seminare** für weiterbildungsbefugte Ärzte an, um diese in ihrer Rolle als Weiterbildende zu stärken und so die Qualität der Weiterbildung in der Praxis zu optimieren.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nutzen Sie die Möglichkeit zum Austausch mit unserem hausärztlichen Nachwuchs. Werden Sie Weiterbilder oder Mentor, die nachwachsende Ärztegeneration braucht Vorbilder! Und noch etwas, altersgemischte Teams sind erfolgreich und steigern Erfolg und Freude am Beruf! Die Teilnahme an den Angeboten des Kompetenzzentrums ist für junge Ärzte kostenlos.



Weiterbildung PLUS, Kollegin Decke und Kollege Hunze beim „Werkzeugkasten“ in Zwickau



Kollege Lahl, GA Leipzig und Kollegin Dänschel im Gespräch mit jungen Kollegen beim KWA Sa-Seminar in Leipzig

Hinweis: Wir bitten darum, dass Praxisinhaber ihre Weiterbildungsassistenten für die Teilnahme an diesen Seminaren freistellen.

Interview: Dr. med. Torben Ostendorf engagiert sich im Forum Weiterbildung



Dr. med. Torben Ostendorf ist Arzt in Weiterbildung und Mitglied des Forum Weiterbildung im Deutschen Hausärzteverband. Wir haben ihn nach seiner Arbeit im Forum befragt, was ihm besonders wichtig ist und warum er sich für die Verbandsarbeit entschieden hat.

Sächsischer Hausärzteverband (SHÄV): Sie sind stellvertretender Sprecher des Forum Weiterbildung. Was muss man sich unter dem Forum Weiterbildung vorstellen?

Dr. med. Ostendorf: Das **Forum Weiterbildung** bringt die Sicht und die Interessen von jungen Hausärzten und Hausärztinnen aus allen Landesverbänden in die Arbeit des Hausärzteverbandes ein. Es setzt sich aus jeweils einem Vertreter der 17 Landesverbände des Hausärzteverbandes zusammen. Zweimal im Jahr trifft sich das Forum Weiterbildung bei der Delegiertenversammlung des Hausärzteverbandes.

SHÄV: Sie engagieren sich im Hausärzteverband. Was ist Ihre Motivation?

Ostendorf: Ich verstehe den Hausärzteverband als selbstverständliche begleitende Struktur eines jeden Hausarztes und einer jeden Hausärztin. Insbesondere auch Studierende mit Interesse an der Allgemeinmedizin **und Ärzte und Ärztinnen in Weiterbildung Allgemeinmedizin** sollten sich mit dem Hausärzteverband identifizieren können. Ein starker Berufsverband bleibt aus meiner Sicht die Grundlage für die Durchsetzung **der hausärztlichen** Interessen.

SHÄV: Was sind die Themen, die Sie bewegen?

Ostendorf: **Hausarzt als Primärversorger** - ich sehe den Hausarzt und die Hausärztin der Zukunft in einem Primärarztsystem die tragende Rolle spielen.

Selbstbestimmung und Freiberuflichkeit - unser ärztliches Denken und Handeln soll frei und selbstbestimmt zum Wohle der Patienten erfolgen, in der Niederlassung wie auch in der Anstellung. Die ambulante Versorgung sollte primär in ärztlicher Hand bleiben.

SHÄV: Welches Thema ist Ihnen besonders wichtig?

Ostendorf: **Aus- und Weiterbildung** - Steigerung der Attraktivität der Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin durch länderübergreifende Weiterbildungsordnung, flächendeckendes Angebot von Verbundweiterbildungen und Anbindung aller Weiterzubildenden und aller Weiterbildenden an den Kompetenzzentren.

SHÄV: Was ist aktuell Ihr (Berufs-)ziel?

Ostendorf: Ich möchte nach meiner Facharztprüfung im nächsten Jahr in der Niederlassung als Hausarzt tätig werden. Durch mein Engagement im Forum Weiterbildung im Bundesverband habe ich verbands-/berufspolitische Arbeit als essentiell erlebt. Gern würde ich diese Leidenschaft auch in die Arbeit des Vorstands des Sächsischen Hausärzteverbandes einbringen.

Hausarztzentrierte Versorgung

„Die HZV bringt eine wohltuende Klarheit in meinen bestehenden Arzt-Patientenverhältnissen. Und die Einschreibung von Versicherten war wesentlich einfacher als gedacht.“

Diese Erfahrung stellte positiv überrascht ein in 2018 gestarteter HZV-Hausarzt fest.

Erfreulich wächst die Zahl der in Sachsen an der HZV-teilnehmenden Hausärzte und auch der eingeschriebenen Versicherten stetig weiter. Wir haben in diesem Jahr ein Wachstum von rund 10% (443 Ärzte) und mittlerweile etwa 120.000 eingeschriebene HZV-Versicherte zu verzeichnen. Auch der HZV-Fallwert ist nach wie vor äußerst attraktiv mit durchschnittlich 86 Euro (noch ohne DMP und Vergütung der Bereitschaftsdienste etc.).

Der Sächsische Hausärzteverband befindet sich stetig im Austausch mit den teilnehmenden Kassen zur Weiterentwicklung der mittlerweile bestehenden sieben HZV-Verträge im Freistaat Sachsen. So ist beispielsweise der Vertrag mit der KNAPPSCHAFT seit Oktober 2018 HZV-vergütungsrelevant.

Die mittlerweile 3. Evaluation des HZV-Vertrages in Baden-Württemberg, aus Anlass des 10-jährigen Bestehens seit 2008, hat erneut positive Effekte mit einer besseren Steuerung der Patientenversorgung durch das Primärarztsystem der HZV und Kosteneinsparungen auf Kassenseite bestätigt. Die übersichtliche und minimalistische Abrechnung in den Verträgen in Sachsen beinhaltet eine problemlose Umsetzung mit regelmäßigen Abschlagszahlungen und rasche Auszahlungen der Restbeträge schon knapp 2 Monate nach Abrechnung.

Somit geht ein herzlicher Dank an alle teilnehmenden Praxen und denen, die sich damit gedanklich beschäftigen, es zu werden. Für die wachsende, flächendeckende hervorragende Patientenversorgung durch die HZV stehen wir Ihnen für Fragen, Anregungen unter der Rufnummer 037383 – 805733 gerne zur Verfügung oder informieren Sie sich unter <https://www.hausarztsachsen.de/hzv-vertraege.html>.

Sächsischer Hausärztetag zum 2. Mal in Radebeul

Am 9. und 10. November 2018 fand der 27. Sächsische Hausärztetag zum 2. Mal in Radebeul bei Dresden statt.

Mit tatkräftiger Unterstützung des Institutes für hausärztliche Fortbildung (IhF) fanden knapp 300 Teilnehmer ein attraktives Veranstaltungsprogramm von Kardiologie über Diabetes mellitus bis zur Polypharmazie im Alter, von COPD-Therapie über Psoriasis bis zur Divertikulose vor. Auch Wünsche von Hausärzten von 2017 wurden berücksichtigt und Workshops zu Sportmedizin und Homöopathie angeboten. Wichtige Themen wie das neue Datenschutzrecht, Abrechnung, wichtige Gesetze, Vorschriften und Notfälle waren auch vertreten. Es wurden viele Workshops für das medizinische Fachpersonal (MFA), Ärzte und das Praxisteam angeboten. Insbesondere der Vorbereitungskurs zur Facharztprüfung wurde von Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung sehr gut besucht.

Der Vorstand des Sächsischen Hausärzterverbandes zeigte, dass er geschlossen zur Hausarztzentrierten Versorgung steht und es bot sich die Gelegenheit zum regen Austausch über die Ausbildung bis hin zum Einsatz der VERAH®. Unterstützt wurde dies durch die Präsentation der im Einsatz befindlichen VERAH®-Mobile, die zum Anfassen und Anschauen vor dem Eingang des Hotels standen.

Ein weiterer Höhepunkt war das berufspolitische Forum am Samstagmittag. Mit Staatssekretärin Regina Kraushaar vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Hausarzt und Vorstandsvorsitzender der KV Sachsen Dr. Klaus Heckemann, Erik Bodendieck, Präsident der SLÄK, Simone Lang, Mitglied des Sächsischen Landtages (SPD-Fraktion) und Sprecherin für Gesundheits-, Umwelt- und Seniorenpolitik sowie Verbraucherschutz, Göran Donner, Vizepräsident der Sächsischen Landesapothekerkammer und weiteren Vertretern von Krankenkassen, Berufsverbänden und Politik fand ein reger Gedankenaustausch zu Digitalisierung im Gesundheitswesen, Nachwuchsgewinnung, neuen Gesetzesvorhaben und den 2019 kommenden Wahlen der Sächsischen Landesärztekammer statt.

Den Schlusspunkt setzte traditionell Dr. Dietmar Beier von der Sächsischen Impfkommision (SIKO), mit seinem Vortrag mit Schwerpunkt zu aktuellen Impfeempfehlungen im Kindesalter und zur Reisemedizin.

Von den Teilnehmern des Sächsischen Hausärztetages wurden die Vielfältigkeit des Programmes mit 40 Vorträgen und Workshops sowie die gute Organisation inklusive Kinderbetreuung sehr gelobt. Auch am Freitagabend nach dem offiziellen Programm blieben viele Teilnehmer, um persönliche Erfahrungen und Strategien in der täglichen hausärztlichen Arbeit auszutauschen. Deshalb hat der Sächsische Hausärzterverband das Tagungshotel für das kommende Jahr am 08. und 09.11.2019 gleich wieder reserviert und würde sich sehr freuen, auch Sie wieder in Radebeul begrüßen zu dürfen.



Streiflichter vom
27. Hausärztetag
in Radebeul

Neue Homepage

Modern, übersichtlich und klar strukturiert präsentiert sich der Sächsische Hausärzterverband e.V. seit Radebeul mit seiner neuen Homepage im Web.

Unter der bekannten Adresse www.hausarztsachsen.de finden Hausärztinnen und Hausärzte, medizinisches Fachpersonal und Patienten Informationen zu aktuellen Themen der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV), zu Fortbildungen und Mitgliederservices des Sächsischen Hausärzterverbandes und des Bundesverbandes.

Vieles ist neu, u.a. besteht jetzt die Möglichkeit der Onlineanmeldung zur Veranstaltungen, es können Gesuche und Angebote im Bereich der Praxis- und Stellenbörse sowie Mitgliedsanträge online ausgefüllt werden. Sie finden viele Informationen zur HZV, so z.B. aktuelle Mitteilungen, einzelne Schritte zur erfolgreichen Neuteilnahme, zur VERAH®-Ausbildung und den Serviceangeboten sowie die Datenschutzgrundverordnung und Unterstützungen für Ihre Praxen.

Für weitere Anregungen zur Gestaltung / Ergänzung der Homepage sind wir jederzeit dankbar.